



Gemeinde Edesheim



Vorwort

Liebe Edesheimerinnen und Edesheimer,
liebe Leserinnen und Leser unserer Heimatpost!

Ich freue mich sehr, mich Ihnen als Ihr neuer Bürgermeister vorzustellen. Mein Name ist Christian Kocher, ich wurde 1973 geboren und bin seit 20 Jahren glücklich verheiratet. Gemeinsam mit meiner Frau und unserem zwölfjährigen Sohn leben wir in meiner wunderbaren Heimatgemeinde, die uns so am Herzen liegt.

Beruflich bin ich als Kriminalhauptkommissar bei der Kriminalinspektion in Neustadt an der Weinstraße tätig und leite dort als stellvertretender Leiter eine Fahndungs- und Rauschgifteinheit. Die Entscheidung, als Bürgermeister zu kandidieren, reifte in mir, während ich 2019 in den Gemeinderat gewählt wurde. Ich habe schnell erkannt, dass die kommunalen Aufgaben eine ebenso spannende wie herausfordernde Verantwortung darstellen. Seit meiner Wahl im Sommer 2024 darf ich nun diese erfüllende Aufgabe ausüben.

Das Aufgabengebiet eines Bürgermeisters umfasst viele Facetten, und auch wenn ich in der kurzen Zeit noch nicht viel gestalten konnte, so liegen mir bereits jetzt schon verschiedene Themen am Herzen, die in der Schublade darauf warten, angepackt zu werden. Ein wichtiger Aspekt meiner Arbeit wird die Vernetzung innerhalb unseres Dorfes sein. Ich glaube fest daran, dass die Einbindung der Bürger und der Vereine entscheidend für die positive Entwicklung unserer Gemeinde ist.

Ich lade Sie herzlich ein, sich aktiv an der Gestaltung unseres gemeinsamen Lebens in Edesheim zu beteiligen. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um unsere Gemeinde noch lebenswerter zu machen.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen und bin gespannt auf den Austausch mit Ihnen allen.

Herzliche Grüße,
Christian Kocher
Bürgermeister von Edesheim

Rathhaustreff



Auch in diesem Jahr hieß es für viele Seniorinnen und Senioren jeden ersten und dritten Mittwochnachmittag des Monats wieder: auf in den Rathhaustreff!

In der Seniorenstube des Rathauses treffen sich in geselliger, ja familiärer Atmosphäre ältere Mitbürger des Dorfes zu gemeinsamen Stunden bei Kaffee und Kuchen, belegten Brötchen, Brezeln, etc. Es ist schön zu beobachten, wie froh und glücklich die Teilnehmer sind, einander zu sehen, miteinander zu erzählen, gemeinsam zu singen oder den heiteren Vorträgen zu lauschen.

Besonders erfreulich ist, dass inzwischen auch viele Herren den Weg hierher gefunden haben und sich sichtlich wohl fühlen in der Gemeinschaft.

Das Team vom Rathhaustreff freut sich sehr, dass sich unter den Senioren immer wieder Personen finden, die durch ihre Vorlese-

oder Liedbeiträge für Unterhaltung und gute Stimmung sorgen.

Traditionsgemäß fanden neben den normalen Treffen auch wieder jahreszeitlich passende Aktionen statt, wie beispielsweise die Weihnachtsfeier, bei festlicher Deko und für alle kostenloser Bewirtung, im Oktober das Oktoberfest mit Weißwurst, Brezeln und Bier.

Höhepunkt des Jahres war wieder das Sommerfest auf dem lauschigen Platz vor dem Rathaus, unter den Schatten spendenden Platanen. In diesem Jahr war uns glücklicherweise der Wettergott wohl gesonnen. Zum Selbstkostenpreis von fünf Euro wurde von den Damen des Teams ein üppiges Kuchenbuffet hergerichtet, anschließend noch ein leckeres Abendessen mit Spießbratenfleisch und Kartoffelsalat. Jürgen Weber spendierte dieses Jahr das Fleisch, wofür wir uns sehr herzlich bedanken. Für musika-

lische Unterhaltung sorgten, wie bereits in früheren Jahren, die Wasgau Musikanten mit ihren Gitarren und Stimmen.

Im Advent gab es wieder leckeren Glühwein und im letzten Treffen vor Weihnachten kostenlos das beliebte Kuchenbuffet, belegte Brötchen und Brezel.

Die Seniorinnen und Senioren, sowie das Team freuen sich sehr über neue Besucher. Trauen Sie sich!!

Text + Bilder: Renate Schreieck



Rock in den Mai: Ein Event mit „Dosenbier“



Am 30. April 2024 verwandelte sich die idyllische Kulisse am Wachthäuschen in ein lebhaftes Fest der Musik und guten Laune. Das von der FWG Edesheim e.V. organisierte Event „Rock in den Mai“ zog viele begeisterte Besucherinnen und Besucher an. Bei

Weck, Worscht und Woi wurden nicht nur die hervorragenden Wetterbedingungen, sondern auch die stimmungsvollen Klänge der Band Dosenbier genossen. Das Publikum wurde zum Tanzen und Mitsingen animiert, während neben den verschiede-

nen, klassischen Pfälzer Tropfen auch das tatsächliche Dosenbier dieses Mal frohlockte. Die Kombination aus Live-Musik und fröhlichem Beisammensein machte den Abend zu einem absoluten Highlight, das die Vorfreude auf den Mai noch steigerte und lange in Erinnerung bleiben wird.

Auf Grund der zahlreichen, positiven Rückmeldungen steht bereits fest: Wir „rocken“ den Termin im neuen Jahr wieder und freuen uns, dieses Fest in Edesheim zu wiederholen und das kulturelle Leben zu bereichern.

Text und Bild: Svenja Fleischmann

Bücherschrank am Rathaus – Ein neues Kapitel für Edesheim!

Am 25. Mai 2024 war es endlich soweit: Der geplante Bücherschrank wurde am Rathaus aufgestellt! Dieser besondere Schrank, der von der FWG Edesheim e.V. initiiert und in der ortsansässigen Schmiede Franz Kurz gefertigt wurde, folgt dem Vorbild anderer Gemeinden und stellt eine großartige Bereicherung für die Dorfgemeinschaft dar.

Was diesen Bücherschrank so besonders macht? Er steht rund um die Uhr offen und ist für jeden zugänglich – ganz ohne Formalitäten! Hier können Bücher kostenlos ausgesucht, mitgenommen und einfach genossen werden. Die bunte Auswahl in der Auslage sorgt dafür, dass sich für jeden Geschmack etwas findet. Ob Krimis, Thriller oder Romane – für alle Bücherwürmer findet sich garantiert der passende Schmöcker.

Das Konzept ist einfach und zeitgemäß: Gelesene Bücher bekommen hier ein zweites Zuhause. Wer möchte, kann eigene Bücher in den Schrank stellen, die Regeln hierfür sind am Schrank angebracht. So wird nicht nur der Lesestoff geteilt, sondern auch das Umweltbewusstsein gefördert. Wir sparen Ressourcen und zaubern vielen Menschen ein Lächeln auf die Lippen – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Besonders schön ist, dass der Bücherschrank sowohl von Einheimischen als auch von

Auswärtigen bisher sehr gut angenommen wird. Ehrenamtliche Paten kümmern sich liebevoll um den Schrank und halten ihn in Schuss, damit er immer einladend wirkt.

Nutzen Sie das Angebot, erfreuen Sie sich am Lesematerial und machen Sie anderen eine Freude, indem Sie Bücher teilen! Ein neues Kapitel in Edesheim ist aufschlagen – es wird spannend...

Text: Svenja Fleischmann
Bild: Jochen Bourquin



2. Boulefest des CDU-Ortsverbandes Edesheim –



2. Boulefest des CDU-Ortsverbandes Edesheim – ein voller Erfolg. Übergabe eines 700-€-Schecks an die Kitas!

Am 2. Juni 2024 fand das 2. Boulefest des CDU-Ortsverbandes Edesheim statt, an dem insgesamt 39 Spielerinnen und Spieler jeden Alters teilnahmen. Bei bestem Boulewetter und guter Stimmung wurde auf dem zentralen Platz vorm Rathaus Edesheim gespielt und die Gemeinschaft genossen.

Am Folgetag erfolgte durch den Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes, Herrn Dominic Schmedeshagen, eine symbolische Scheckübergabe in Höhe von 700.- € an die beiden Edesheimer Kindergärten. Mit dieser großzügigen Geste möchte der CDU-Ortsverband Edesheim die wichtige Arbeit der Kindergärten unterstützen und einen Beitrag zur Förderung der frühkindlichen Bildung leisten.

Das Boulefest war nicht nur ein sportliches und geselliges Ereignis, sondern auch eine Gelegenheit, sich für das Gemeinwohl zu engagieren und die lokale Gemeinschaft zu stärken.

Der CDU-Ortsverband Edesheim freut sich über den gelungenen Tag und plant bereits weitere Veranstaltungen, um das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde weiter zu fördern.

Text: Christian Kocher



Foto: Dr. Martin Oberhofer

Ein Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr für den Heimat- und Kulturverein Edesheim

Der Heimat- und Kulturverein Edesheim (HuK) blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Die im Jahr 2023 neu etablierte Vorstandschaft hat den Verein erfolgreich in die nächste Generation geführt und zahlreiche neue Impulse gesetzt. Ein besonderer Dank gilt unserem neuen Ehrenpräsidenten Dr. Hans Merker, der über 35 Jahre als Vorsitzender des Vereins tätig war. Ebenso bedanken wir uns bei Herrn Karl Fücks, Herrn Arnold Frey und Herrn Karl Becker, die für ihre langjährigen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Das Jahr 2024 war geprägt von einer Vielzahl an Veranstaltungen, die auf große Begeisterung stießen. Mit einem Comedy-Abend im März, dem Pizza-Abend am Wachthaus, dem Strohhut Konzert, dem traditionellen Schlachtfest im November und dem ersten Weihnachtsbaumsingen am Baron-von-Holbach-Platz am Freitag vor dem ersten Advent konnte der Verein zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen. Alle Veranstaltungen waren hervorragend besucht und haben die Gemeinschaft in Edesheim gestärkt. Diese erfolgreichen Formate sollen auch im kommenden Jahr fortgeführt werden. Auch die Backkurse erfreuen sich großer Beliebtheit und werden in 2025 wieder angeboten. Ein Highlight ist auch sicherlich, dass wir der neu gekrönten Weinprinzessin Maria I eine Rose an der Schlossmauer widmen konnten.

Besonders erfreulich war die Zusage einer LEADER-Förderung in Höhe von über 100.000 Euro. Dadurch kann das lang geplante Dorfbackhaus nun realisiert werden. Dieses Projekt, das mit einer eigenen Back-

küche, WC und einem Backraum ausgestattet sein wird, wurde vom Fördergremium als höchstbewertetes Vorhaben ausgezeichnet. Der Baubeginn steht kurz bevor, und viele Vereinsmitglieder engagieren sich bereits tatkräftig für die Umsetzung dieses wichtigen Meilensteins, der einen zentralen Treffpunkt für das Dorfleben schaffen wird.

Auch in anderen Bereichen konnte der HuK wichtige Fortschritte erzielen. Eine zusätzliche Förderung in Höhe von 2.000 Euro ermöglichte die Aufstellung von zwei weiteren Blicklenkern in der Gemarkung. Darüber hinaus wurde eine hybride Ortsführung mit der App Actionbound entwickelt, die die Geschichte und Kultur unseres Ortes auf innovative Weise erlebbar macht. Neue Postkarten und Weihnachtskarten wurden gestaltet und können gegen eine Spende beim Verein angefragt werden. Weitere Details zu diesen und anderen Projekten finden Sie auf unserer Webseite unter

www.huk-edesheim.de.

Die neue Vorstandschaft bedankt sich herzlich bei allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern sowie Besucherinnen und Besuchern für ihre Unterstützung. Gemeinsam haben wir das Vereinsleben lebendig gehalten und wichtige Akzente für die Zukunft gesetzt. Wir freuen uns darauf, auch 2025 gemeinsam mit Ihnen Edesheim noch lebenswerter zu machen. Auf ein erfolgreiches neues Jahr!

Text: Christian Braun

Die Verschmelzung der SG Edesheim und des SV Roschbach

Seit dem 19. Juni 2024 ist es amtlich: Die SG Edesheim ist mit dem Südhaardter Sportverein 2023 e.V. (ehemals SV Roschbach) verschmolzen. Durch den Zusammenschluss ist ein schlagkräftiger Sportverein mit ca. 1300 Mitgliedern entstanden. Der neue SSV 23 setzt sich aus vier Sparten zusammen: Fußball, Turnen & Gymnastik, Turnen & Zirkusartistik und Tanzen.

Vor einigen Jahren bildeten die AH-Mannschaften der SG Edesheim und des SV Roschbach eine Spielgemeinschaft. Im weiteren Verlauf wurde die Spielgemeinschaft auch auf den Jugendbereich und den aktiven Bereich ausgeweitet. Die Kooperation sorgte für Entspannung bei beiden Vereinen sowie beim von vielen Mannschaften stark beanspruchten Edesheimer Sportplatz. Man spürte - die Spielgemeinschaft funktioniert, so dass sogar der Aufstieg in die A-Klasse gelang. Einige Jahre später schloss sich auch der VfL Hainfeld der Spielgemeinschaft an.

Immer mehr reifte der Gedanke, die drei Vereine zu einem großen Verein zusammen zu schließen, um unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker“ die Kräfte zu bündeln. Durch die Verschmelzung hoffen die Verantwortlichen auf mehr Effizienz. Es sollen Dreifachbefassungen beseitigt und eine moderne Vereinsstruktur aufgebaut werden. Die Vereine versprechen sich durch den Zusammenschluss, mehr Beachtung in der Öffentlichkeit sowie in der Politik. Ebenfalls soll dies für einen Motivationsschub sorgen. Denn wie bei vielen anderen Vereinen gibt es auch in Edesheim, Roschbach und Hainfeld immer weniger Leute, die sich ehrenamtlich engagieren.

Ab Sommer 2021 starteten die Besprechungen mit einem Zukunftsworkshop, aus dem

sich 5 unterschiedliche Arbeitsgruppen (AG1: Satzung und Organigramm; AG2: Erscheinungsbild; AG3: Aktivierung Umfeld+Personal; AG4: Sport+Vereinsangebot; AG5: Sportstätten) bildeten. Dann wurde im Dezember 2021 das Projekt auch erstmals mit dem Anwalt Christop Foos (Winden), der mehrere Verschmelzungen erfolgreich durchgeführt hatte, besprochen. Die Verantwortlichen aus Edesheim, Roschbach und Hainfeld erarbeiteten in vielen Sitzungen die Themen sowie den Zeitplan und erstellten daraufhin eine Präsentation zur angedachten Verschmelzung. Diese wurde dann im Roschbacher Sportheim vorab Kommunalpolitikern vorgestellt (siehe Bild). Am Samstag, 14. Mai 2022 wurden die Mitglieder aller drei Vereine in der Edesheimer Gemeindehalle bei einer öffentlichen Veranstaltung über das Vorhaben und das geplante Vorgehen von den Vereinsvorständen informiert. Die Veranstaltung war schwach besucht (siehe Bilder) und von Edesheimer Mitgliedern gab es Kritik an dem Vorhaben.

Die sogenannten „Verschmelzer“ ließen sich aber nicht entmutigen und arbeiteten am Vorhaben weiter. Bei einer Mitgliederversammlung der SG Edesheim mit ca. 80 Teilnehmenden gab es mit breiter Mehrheit grünes Licht für die Fortsetzung der Gespräche mit dem SV Roschbach und dem VfL Hainfeld. Das Ziel: einen Verschmelzungsvertrag nach dem Umwandlungsgesetz auszuhandeln. Einig war sich das Trio, dass die SG Edesheim und der VfL Hainfeld aus steuerlichen Gründen in den SV Roschbach verschmelzen sollten, weil dieser Verein den größten Grundbesitz hat. Durch die Verschmelzung in den SV Roschbach kann die Grunderwerbssteuer vermieden werden. Die Arbeitsgruppe 1 entwarf eine neue

zeitgemäße Satzung. Diese wurde von der Mitgliederversammlung des SV Roschbach im März 2023 einstimmig beschlossen. Der Sitz wurde mit der neu gefassten Satzung von Roschbach nach Edesheim verlegt und der SV Roschbach in Südhaardter Sportverein 2023 e.V. (Kurzform Südhaardter SV 23 oder SSV23) umbenannt.

Bis zuletzt war auch der VfL Hainfeld mit im Boot. Kurz vor den entscheidenden Mitgliederversammlungen wurde klar, eine rechtzeitige Klärung zum Umgang mit dem Sportheim des VfL Hainfeld war nicht in Sicht. Um den Prozess nicht um ein weiteres Jahr zu verlängern, hielten die SG Edesheim und der Südhaardter SV 23 am Verschmelzungsplan fest. Nach der vorgeschriebenen Offenlegung der Dokumente fanden die zwei außerordentlichen Mitgliederversammlungen im Mai 2024 unter Begleitung von Notar Dr. Daniel Schneider (Edenkoben) statt. In Edesheim blieb die Auszählung bis zum Schluss spannend. Mit 76,6 Prozent wurde die hohe gesetzlich vor-

geschriebene Quote von 75 Prozent knapp übertroffen. Drei Tage später setzte der Südhaardter SV 23 in Roschbach mit 100 Prozent Zustimmung ein starkes Zeichen für die Verschmelzung.

Bis zur Verschmelzung war es ein langer, mühsamer und oft auch zäher Weg. Viele Steine mussten aus dem Weg geräumt und Kritiker von dem Projekt überzeugt werden. Fast drei Jahre hat der Prozess gedauert. Im September 2024 wurde die neue Führungsmannschaft bei der ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung gewählt. Der SSV 23 wird von dem Edesheimer Uwe Schulz geführt. Ihm stehen Jens Schulz als Schriftführer und Finanzvorstand Franz Schröck zur Seite. Finanziell unterstützt wird der SSV 23 von einem Förderverein, der seinen Sitz in Roschbach hat. Der VfL Hainfeld hat weiterhin die Absicht, in den Südhaardter SV 23 zu verschmelzen. Wäre dies irgendwann der Fall, dann hätte der Südhaardter SV 2023 e.V. ca. 1400 Mitglieder.

Autoren: Franz Pioth und Jens Schulz – Foto: Jens Schulz



Edesheim feierte die Eröffnung des Jahrmarktes 2024

Am ersten Septemberwochenende erlebte die Gemeinde Edesheim einen festlichen Höhepunkt mit der Eröffnung des Jahrmarktes 2024. Nur 76 Stunden nach der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates hatte ich, Bürgermeister Christian Kocher, die Ehre, dieses traditionsreiche Fest zum ersten Mal zu eröffnen.

Gemeinsam mit der Edesheimer Weinprinzessin Maria I. und vielen benachbarten Hoheiten zog ich mit den Betreibern und den Vorsitzenden der Vereine, die aktiv am Jahrmarkt teilnahmen, über den Jahrmarktsplatz in den Pfarrwingert ein. Dabei begleiteten uns die Kuckucksmusikanten mit mehreren musikalischen Einlagen.

Die Veranstaltung wurde bereichert durch die Anwesenheit des Landrats Dietmar Seefeldt, des Bundestagsabgeordneten Thomas Gebhardt und des Mitglieds des

Landtages Florian Meier sowie unserem Verbandsbürgermeister Daniel Salm und weiteren Bürgermeistern aus den umliegenden Gemeinden.

Traditionell wurden die ersten 100 Weinschoppen von der Gemeinde gespendet. Erstmals erhielten auch Kinder und Jugendliche 100 kostenlose Apfelsaftschorlen. Dank der großartigen Unterstützung unserer Gemeindearbeiter und unserer Sekretärin konnten wir bei strahlendem Wetter einen gelungenen Auftakt des Jahrmarktes feiern.

Der Jahrmarkt 2024 war nicht nur ein Fest der Gemeinschaft, sondern auch ein Zeichen für den Zusammenhalt und die Freude, die unser Edesheim prägen. Ich blicke mit großer Vorfreude auf die kommenden Feste.

Text: Christian Kocher



Oldtimerwandern zum Tag des offenen Denkmals 2024

Am 2. Septemberwochenende fand bei meist strahlendem Wetter zum wiederholten mal das Oldtimerwandern statt. Auch diesmal wurde in Edesheim auf dem Holbachplatz Station gemacht. Am Starttor wurden die Fahrer und Beifahrer und ganz besonders die glänzenden Oldies von vielen Zuschauern begrüßt und sie erfuhren viel Wissenswertes über die Fahrzeuge.

Für das leibliche Wohl der Akteure und der Zuschauer sorgten der Südhaardter SV und der Kiju Edesheim.

Text + Bild: Jochen Bourquin



Wahl der Edesheimer Weinprinzessin im Mai 2024 Maria I

Mein Name ist Maria Leibel, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Edesheim. Im März diesen Jahres habe ich mein Abitur an der Maria-Ward-Schule in Landau gemacht. Danach war ich auf Reisen und habe im Freibad in Edesheim gejobbt. Seit September mache ich einen Bundesfreiwilligendienst im Bereich Altenpflege im Institut St. Dominikus in Speyer. Im nächsten Jahr möchte ich zum Wintersemester das Studium Hebammenwissenschaften beginnen – wo genau ist noch unklar.

Meine Verbindung zum Wein kommt von der Seite meiner Mutter. Das Familienweingut Garth wurde schon von meinen Großeltern geführt und ist nun in den Händen meines Onkels Mathias. Dort helfe ich aus, wenn die Zeit es zulässt, so zum Beispiel bei Veranstaltungen im Weingut.

Ende Mai 2024 wurde ich zur Edesheimer Weinprinzessin gekrönt und durfte schon in den vergangenen sechs Monaten viele neue Leute kennenlernen und bei Veran-

staltungen in der Umgebung unseren Weinort vertreten. Ich freue mich sehr auf die kommenden Veranstaltungen und Begegnungen, die ich in meiner Amtszeit noch erleben darf.

Text + Foto: Maria Leibel



Clean up Day

Am 20. September 2024 fand in Edesheim der World Clean up Day statt, organisiert von der Grundschule Edesheim und dem Heimat- und Kulturverein Edesheim. Zahlreiche Schüler, Lehrer und Vereinsmitglieder machten sich auf, um die Gemarkung von Müll zu befreien.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeindearbeiter wurde der gesammelte Unrat umgehend entsorgt. In der großen Pause sorgte der Kinder- und Jugendförderverein für ein kleines Frühstück, um die fleißigen Helfer zu stärken. „Es ist wichtig, dass die

Kinder Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen und dabei Gemeinschaft erleben“, betonte Schulleiterin, Frau Ritter

Die Gemeinde Edesheim bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten und hofft auf weitere Unterstützung im nächsten Jahr. Der Bürgermeister appelliert: „Es wäre am besten, wenn gar kein Müll hinterlassen wird. Jeder kann seinen Beitrag leisten.“

Der World Clean up Day 2024 hat einmal mehr gezeigt, wie stark das Bewusstsein für Umweltschutz in Edesheim ist.

Text und Bilder: Christian Kocher



Touristin schickt Brief aus Hamburg

Ludwigstr.1

22587 Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren!

Anfang September verbrachten mein Mann und ich einige Tage im Edesheimer Schloss.

Bei einem Spaziergang entdeckten wir auf Ihrem Kirchhof die kleine Statue der , Doppelten Madonna'.

Der geschichtliche Hintergrund dazu hat mich berührt und ich schrieb die kleine Legende, die ich Ihnen hiermit schenken möchte- nur so.

Mit freundlichen Grüßen aus Hamburg in die Pfalz!

Anfang Oktober 2024 erreichte die Gemeinde Edesheim ein herzlicher Brief einer Touristin, Frau Kröger, aus Hamburg, die mit ihrem Mann einige Tage in unserer idyllischen Gemeinde verbrachte. Während ihres Aufenthalts entdeckte sie die eindrucksvolle Doppelmadonna im Kirchgarten und war von ihrer Schönheit und dem historischen



Charme begeistert. In ihrem Schreiben teilte sie ihre positiven Eindrücke und lobte die einladende Atmosphäre Edesheims. Dieser bewegende Brief ist ein wunderbarer Beweis dafür, dass Menschen mit offenen Augen durch unsere Gemeinde gehen und stets Neues entdecken können. Solche Rückmeldungen bestärken uns in unserem Bestreben, Edesheim als attraktives Ziel für Besucher zu präsentieren.

Die hamburgische Autorin konnte inzwischen erreicht werden und freut sich über die Veröffentlichung.

Text: Christian Kocher

Foto: Felix Keller

Eine wahre Legende von der Doppelmadonna.

Edesheim.

Der zweite Weltkrieg.

In den 40er Jahren.

Ein junger Steinmetz und Künstler wird nach Russland abkommandiert.

Er wird zum Panzergrenadier geschult .

In dieser Zeit nutzt er jede freie Minute, um an einer Skulptur zu arbeiten.

Zwei Marias stehen Rücken an Rücken.

Er möchte, dass sie nach vorn und zurück schauen.

Mit Hingabe schleift und meißelt er alle Hoffnung auf seine Wiederkehr in den Stein.

Er spürt seine Hände nicht mehr- sie scheinen zu beten.

Die Wahrheit ist: Er kam nicht aus dem Krieg zurück.

Seine , Doppelmadonna' steht nun auf dem Kirchhof von Edesheim in der Pfalz.

Eine rührende Erinnerung und Mahnung.



Baawärder Schorsch

Margot Haas: geboren 1934, gestorben 2011, verheiratet und zuletzt wohnhaft in Hochstadt/Pfalz.

Sie war die Tochter von Herrn Steiger, der mit seiner Familie in Edesheim in der Eisenbahnstraße wohnte und bis Mitte 1950 Vorstand der Bahnhofstation Edesheim war.

So hatte Margot als kleines Mädchen die Beobachtungen des „Baawärder Schorsch“ machen können und diese später im pfälzischen Dialekt auch lebhaft geschildert.

MARGOT HAAS

De Baawärder Schorsch

De Schorsch war Baawärder in me Baahof in de Vorderpfalz. Der war so e Fagdo-dum fer alles. Er hot die Baaschrange nuff un nunner gedreht - im Handbodrieb na-dierlich un zwää Schdick uff ämol, der hot die Faahrkaarde gezwigg un eigsam-melt, der hot die Weiche gschmiert mit me lange Bense, s' Ehikännel in de annere Hand, die Karbidlambe hot er sauer gemacht un frisch gfüllt, dass se widder hell gebrennt hän un -gekehrt hot er! Gekehrt hot der, so kann des heit kanner mä.

Mit große, feierliche Beweuchunge hot er sein Besse gfiert un hot'n dodebei immer vor sich hergschowe in schääne, gleichmäßische Reie.

E Ruuh hot der debei ausgeschdrähd - der hot net ghuddeld bei dere Ärwel! Un dass es net so schdaabdt beim Kehre, hot er als vorher de Bodde mit Wasser eig-schbrützt. Dodefor hot er e extra Kännel ghat, so e blechenes mit eme Hängel dro, des war immer hinnterm Offe gschdanne. Ich glaab, des war desweche, dass er kää kal-de Händ grichd hot beim Schbrütze.

Kää Ärwet warem zuviel, nä, des därf mehr net saache, der hot immer gschaft, awwer gemiedlich - ghuddeld hot der net!

Iwwer sei Brodzeit isch em nix gange. Des war e heilische Handlung fer ihn un korz noch de halwer zehne, wann die zwää zieh, äner nuff un äner nunner, abgerdichd waren, hot er se ghalde.

Do hot er sich an sein Schreibdisch gsetzt, mit em Buggel geche de Offe, hot sei Dasch unneraus ghold, hot se langsam uffgegnebbd - die hot zwää Schlaufe zum Duffmache ghatt, des war ä Ärwet, die uffzumache! - un hot sei Frichschdick rausghold.

Zuerschd isch awwer noch die Daacheszeitung uff em Schreibdisch ausgebreit worre un dann isch die Brodzeit druffkumme. Die war in Zeitungsbabier eigewig-geld, in de Ausgab vum Daach vorher.

Un dann isch ausgepaggd worre: en verdelse Lääb Brod - rundes wars als - un e Schdick Worscht. Dann hot er in sein Hossesack gelangd un e Sackmesser rausghold. Des hot en schwarzweiße Perlmuudergriff ghatt, der war awwer mehner schwarz wie weiß. Dann hot er des Messer uffgeglabbd un hot sich en Keidel Brod abschnidde un e Schdigg Worscht. Zuerschd hot er ins Brod gebisse, dann isch die Worscht drokumme, dann hot er gekaut. Der hot gekaut, gekaut sach ich eich, so kaut heit kanner mä!

Sein Schnorres isch dodebei nuff un nunner gewaggeld un dann hot er a noch sein Kopp debei niwwer un niwwer gschaugeld, vum änerer Seit uff die äner, un so, wie er sein Kopp gewiechd hot, so hot er a gekaut. Des Brod un die Worscht sinn dodebei vum äm Bagge in die annere geschowe worre, immer hie un her, un wann er dann endlich gschluggt hot, isch sei Graachegnebbel ghubsd.

Ich, Eugen Kocher, Jahrgang 1939, erlebte den Bahnvorstand, Herrn Steiger, persön-lich als sehr autoritären Beamten, der uns als damalige Schüler immer wieder maßre-gelte.

Mit Margot Haas, geborene Steiger, hatte ich im ehrenamtlichen Hospizdienst 16 Jahre lang gemeinsam gewirkt und erhielt eine Kopie ihrer beeindruckenden Erzäh-lung.

Text: Eugen Kocher

Zu drinke hot er a debei ghatt, die blechen Thermo-Flasch mit me phene böcher war a in de Dasch. Ganz langsam hot er se als uffgschraubd, dass se net kalutt ghat, un dann hot er sein Schnorres gewischd - vor un noch em Dringe - awwer mit de Hand letzum.

Dann hot er widder en Kante Brod abschnedde un widder e Schdick Worscht. Des linge Ellebooch war immer uff em Disch uffgschditzd un in de rechde Fauschd wars Messer gschdeggd wie e uffgeblanzdes Bajonett. Dodemit hot er des Brod, wu er abschnidde hot, uffgschießd un zwische die Zäh gschdobbt. Der hot sich awwer net gschdoche debei, un des hab ich net verschdehe kännel! Ich hab immer gsacht grichd, s' Messer fiehrt mer net zum Mund, do schneid mer sich, mer isst mit der Gawwel! Un der hot's ganze Johr mit em Messer gesse un s' isch nix basstert!

Mer soll jo net die Mense mit de Dier vergliche, awwer irchendwie hot der Schorsch des Kauc so ernschd genomme wie die Rindviecher. Wann mehr heit die Leit kauce siehd, isch des jo eher dem Schlinge vum änerer Schlang ähnlich.

In dene Selbstbedienungsreschdoro's kann mer des am besche beowachde: „Schling, schluck, ferdich“. „Noi, nunner, ab mit em Koddlett!“ In de vornehmerer Wertschafte isch's e bissel besser. Do lossen sich die Leit als e bissel mehner Zeit zum Kauc. Awwer a dort wern die Pomfritt mit äm Schnabber nunnergeworgsd. Ich frooch mich als blos, was der Maache dengd, wann er so broggewcis des ganze Esse nunnergschmisse grichd. Der arme Kerl isch doch wahrhaftisch en Schwerschdar-weider! Än Schebber Nasses hinne noch zum Zähschwenge, vielleicht noch mit e paar Eisbrogge drin, isch die Sonderzulaach feren zum A'riehe vum dem Mambes.

Wann ich des als so sähn bei unsere Wohlschdandsmense muss ich immer an de Schorsch denge: Soo wie der gschaft hot, so hot er a gesse. Un des war viel gsinder wie heit: wann der gesse hot, isch ders Wasser im Mund zammegeloffel! Ja de Schorsch, der war halt noch en richdische alde Eisebahner!



Eisweiher und Protestanten

Bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg befand sich ein rechteckiger (ca. 15 x 25 x 0,5 Meter) messender Weiher im nordwestlichen Winkel zwischen Provisstraße, Friedhof und altem Graben. Der Zufluss dazu

wurde durch ein Stauwehr im Krebsbächel (Abzugsgraben des Modenbachs ca. 120 Meter westlich der Provisstraße) reguliert. Durch den „Eisweiher“ wurde der Eiskeller der Brauerei Flickinger mit Eis versorgt. Die

Blöcke wurden in dem Keller der Brauerei in der Ruprechtstraße eingelagert und im Sommer bei Bedarf mit dem dort gebrauten Bier an die Gaststätten ausgeliefert. Laut dem Landauer Anzeiger vom 27.12.1897 wurde mit dieser „Natureis-Maschine“ ein Eisblock von 1000 Zentnern in vier Tagen erzeugt. Darüber hinaus war der Eisweiher eine willkommene Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen der Dorfjugend.

Dass in Edesheim eine Brauerei bestand, muss den heutigen Generationen etwas sonderbar vorkommen, wenn auch die damalige Rebfläche nur die Hälfte der heutigen umfasste. Bereits um 1855 wurde von Friedrich Weinmann, der auch eine Gaststätte unterhielt, Bier gebraut. Vor dem Bau der Eisenbahn gab es in Edesheim ein blühendes Fuhrmannsgewerbe. Als Kunden für die Brauerei kamen wohl auch auswärtige Fuhrleute – die „Staatsstraße“ verband schließlich die Städte Landau und Neustadt – in Betracht, deren Durst wohl weniger durch Wein als durch Bier gestillt wurde. Auch in Edenkoben, in der Metzgergasse, befand sich zu dieser Zeit eine Brauerei.

Um 1860 übernahm der aus Queichhambach stammende Georg Friedrich Flickinger die Brauerei Weinmann. Am 30.06.1863 erhielt er auf Gemeinderatsbeschluss die Bürgerrechte gegen Zahlung des Bürgereinzugsgeldes in Höhe von 130 Gulden. Die Ermäßigung auf die reguläre Höhe von 200 Gulden wurde begründet: „in Erwägung, dass Bierbrauer Flickinger seit seinem Aufenthalt dahier eines sehr guten Rufes genießt, auch nicht zu befürchten steht, dass er je der Gemeinde zur Last fällt“. Maßgebend war wohl auch die Tatsache, dass man sich von der Ansiedelung des (protestantischen!) Flickinger eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage Edesheims versprach. Gebraut wurde Lager- und Exportbier. Die

Brauerei wurde 1918 wegen der von der französischen Besatzungsmacht verfügten Kohlenbewirtschaftung und der dadurch ausgelösten Knappheit geschlossen. Von dem Gebäude waren/sind noch vorhanden: Schornstein, Eiskeller (1894 erbaut), Fassabbildung auf Torpfosten. Die dazu gehörige um 1880 eröffnete und 1960 geschlossene Gaststätte war ein renommiertes Lokal mit Tanzsaal.

Die ersten Bürger protestantischen Glaubens kamen in das bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bischöflich-speyerische und damit katholische Edesheim mit dem Erwerb von Immobilien im Rahmen der 1803 erfolgten Versteigerung französischer „Nationalgüter“ (aus enteignetem ehemaligem geistlichem Grundeigentum, an dessen Erwerb sich Katholiken aus verständlichen Gründen nicht beteiligten bzw. nicht beteiligen durften). So gab es 1806 drei protestantische Bürger in Edesheim, wohl der aus Pirmasens stammende Louis Keller, der nunmehrige Eigentümer der beiden Schlösser samt Ehefrau und Vater. Das beim Brand von 1794 weitgehend unbeschädigt gebliebene Holbachschlösschen diente als Notkirche, Schul- und Gemeindehaus. Die bisher von der Gemeinde an die Nationalgüterverwaltung in Mainz (Edesheim gehörte seit 1797 zum französischen Département Mont Tonnère = Donnersberg) gezahlte Pacht/Miete ging nunmehr an Keller über, der dann allerdings einen Teil dieser Einnahmen zum Wiederaufbau der Pfarrkirche spendete. Außerdem spendete er Holz für die Kanzel und die Kirchentüren. Seine für die damalige Zeit doch ungewöhnliche ökumenische Gesinnung kam auch dadurch zum Ausdruck, dass er die Fronleichnamsprozession durch das Schlossgelände ziehen ließ. Damit war wohl ein „positives Klima“ der Edesheimer gegenüber den neuen „Andersgläubigen“ begründet. Keller

verstarb 1853, sein Grab befand sich auf dem damals noch neuen Edesheimer Friedhof.

Die Anzahl der Protestanten stieg auf 12 im Jahr 1837, 1895 auf 46, 1900 auf 61, 1910 auf 111. Auslöser für diesen Anstieg war u.a. die Tatsache, dass Flickinger für seinen Betrieb protestantische Arbeiter von auswärts beschäftigte, die sich im Dorf ansässig machten. Im Juli 1931 wurde durch Presbyter August Simon Flickinger ein Betsaalverein gegründet. Der Verein wurde am 10.07.1931 in das Vereinsregister eingetragen, nach seiner Satzung sollten durch jährliche Beiträge der Mitglieder sowie durch eventuelle freiwillige Gaben und Spenden die Mittel zum späteren Bau eines Betsaales für die zu dieser Zeit 134 Protestanten aufgebracht werden. Erster Vorsitzender war

August Flickinger. Die zunächst in Aussicht genommene Einrichtung eines Betsaals im Hause Flickinger fand jedoch keine allgemeine Zustimmung. Die Gemeindeversammlung beschloss am 15. September 1956 in der Satzung den Namen in „Kirchbauverein“ umzuwandeln. Erster Vorstand war nunmehr Karl Flickinger. Gottesdienste fanden alle 14 Tage in einem Saal der Edesheimer Volksschule statt. Nachdem die Zahl der Protestanten in den 1950er Jahren auf ca. 270 angewachsen war und 1956 der Bauplatz erworben wurde, ließen sich die schon 1938 in Aussicht genommenen Baupläne realisieren, so dass die Kirche am 2. Adventssonntag 1968 eingeweiht werden konnte. Die Gemeinde ist dem Pfarramt Rhodt zugeordnet. 2023 betrug die Anzahl der Gemeindemitglieder 467.

Text: Arnold Frey – Bild: Joachim Flickinger



Die „Eiserne Magnifizienz“ mit Edesheimer Wurzeln

Nachdem in den letzten Ausgaben der Edesheimer Heimatpost im Zusammenhang mit Adam Baron von Holbach und seinem berühmten Neffen Paul (Philosoph der Aufklärung in Paris) die Rede war, sowie von einem weiteren gebürtigen Edesheimer, Joseph Huth, welcher als Pfarrer und Dekan in Pirmasens mit Nardini befreundet war und mit Fug und Recht als zweiter Gründer von dessen Kongregation der Malersdorfer Schwestern genannt werden kann, soll nun von Prof. August Naegle (1869-1932) berichtet werden, der in Prag vor und nach dem 1. Weltkrieg als Kanzler der Universität einschneidende Wendepunkte erlebte und daran maßgeblich mitgewirkt hat.

Naegle war zwar kein Edesheimer im vollen Sinn, aber hier doch über seine Mutter, eine geb. Schmitt verwurzelt. Die Edesheimer Winzerfamilie Schmitt gehörte zu den ziemlich begüterten Bürgern des Dorfes. Deren Tochter mit Namen Maria Josefine (1842-1909) heiratete den in Annweiler tätigen Hauptlehrer Thomas Naegle (1839-1920). August, der Erstgeborene, erblickte 1869 das Licht der Welt. Er erwarb am Speyerer Lyzeum und dem bischöflichen Konvikt das Abitur, begann im Anschluss daran 1887 das Studium der Philosophie und kath. Theologie an der Universität Würzburg und wechselte dann an die Uni München. 1891 erhielt er vom Speyerer Bischof Joseph Georg v. Ehrler (1878-1905) die Priesterweihe. Nach zwei Stationen als Kaplan an unterfränkischen Pfarreien wirkte er in gleicher Funktion in Annweiler und schließlich ein halbes Jahr in Weyher. Dann aber weicht seine Biographie von der üblichen Norm ab. Es kam zu keiner üblichen Ernennung auf eine Pfarrei, sondern er wirkte als Hausgeistlicher bei einer Bregenzer Adelsfamilie.

1898 wurde er an der Uni Würzburg zum Doktor der Theologie promoviert. Der frisch gebackene Doktor bekam im Anschluss daran ab Januar 1901 eine Stelle als königlicher Hofpriester an der Münchener Residenz. 1903 erfolgte an der Münchner Uni die weitere wissenschaftliche Stufe der sog. Habilitation (im Fach Dogmatik und Dogmengeschichte), die zur Übernahme einer Professur befähigt.

Man hat den Eindruck, dass Naegle entweder von Bischof Ehrler gefördert wurde oder ihm durch sonstige Beziehungen väterlicherseits zur bayerischen Regierung privilegierte geistliche Dienststellen zugesprochen wurden, die ihm genügend Zeit und Freiheit für seine akademische Karriere ließen. Jedenfalls verlief dieser Abschnitt des sicherlich Hochbegabten innerhalb der Phase seines Erwerbs der akademischen Grade parallel mit dem Wirken des Speyerer Bischofs (1878-1905) sowie der Regierungszeit des bayerischen Prinzregenten Luitpold (1886-1912). Damals waren Kirche und Staat – unter deutlicher Führung des letzteren – eng mit einander verknüpft.

Mit der Habilitation war man gleichzeitig auch Privatdozent und noch im gleichen Jahr 1903 erhielt Naegle eine sog. Außerordentliche Professur an der Phil.-theol. Hochschule in Passau und schon drei Jahre danach (1906) eine ehrenvolle Berufung für Kirchengeschichte im Fachbereich Kath. Theologie der Universität Prag. Das stolze Prag war eine Gründung des Kaisers Karl IV. im Jahr 1348 und gleichzeitig die erste deutsche Universität im damaligen Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation im Raum diesseits der Alpen, noch vor Heidelberg (1386). Die kulturelle Situation im tschechischen Gebiet zur Zeit von Naegles



Naegle August Rektor u. Kanzler der Universität Prag als „Eiserne Magnifizenz“

dortigem Wirken war von Deutschen und der deutschen Sprache geprägt, die allerdings nur 10 Prozent der Bevölkerung ausmachten, aber sowohl kulturell, politisch und wirtschaftlich die Vorherrschaft innehatten – beispielsweise waren damals R.M. Rilke (1875-1925) und Franz Kafka (1883-1924) als gebürtige Prager Naegles Zeitgenossen – während die große Mehrheit der tschechischen Bevölkerung ein mehr oder weniger untergeordnetes Dasein führte.

Dies sollte sich nach dem 1. Weltkrieg gewaltig ändern. Die Gründung der Tschechoslowakei 1918 zeigt den erwachenden Nationalismus der Bevölkerung, der auch vor der Prager Universität nicht haltmachte. Der neue Staat verlangte per Gesetz die Einverleibung der Universität in tschechischer Sprache und des weiteren die Herausgabe der sog. Insignien der Universität, nämlich die Gründungsurkunde sowie das Zepter und die Amtskette des Universitätsrektors. Naegle, der mehrmals das Rektorat der Universität, zuletzt auch 1918, innehatte und diese Insignien in seinem Besitz waren, weigerte sich beharrlich, diese herauszugeben. Da er im neuen Staat politisch auch noch nach 1918 als Fraktionsvorsitzender der deutschen Nationalpartei fungierte, gelang es ihm durch Verhandlungen das Ansinnen seiner Gegner hinauszögern. Doch als tschechische Studenten die Universität stürmten und die deutschsprachigen um

ihr Leben bangten, musste er nachgeben, konnte aber wenigstens noch einen deutschsprachigen Teilbereich der Uni durchsetzen.

Seit Ende des 2. Weltkrieges gibt es allerdings nur noch die tschechische Universität Prag. Der Glanz ihrer deutschen Geschichte war endgültig vorbei und musste der offiziellen Behauptung, sie sei ohnehin von aller Anfang an eine tschechische Gründung gewesen, ohnmächtig zuschauen. In den Werken zur deutschen Universitätsgeschichte hat man Rektor Naegle für seinen Kampf

um die Prager Uni mit dem Titel „Eiserne Magnifizienz“ geehrt.

Naegle starb 1932. Seinen Anhängern und korporierten Studentenverbindungen

wurde das Vorhaben verboten, die Beerdigung durch einen Fackelzug zum Prager Friedhof zu begleiten. Man hat dem streitbaren Rektor seinen Widerstand auch nach Jahren nicht vergessen. In seinem Testa-

ment hatte er seine Überführung in seine Heimatort Annweiler verfügt, was erst 1936 verwirklicht werden konnte. Damals wurde der ehrenvolle Fackelzug – auch unter Beteiligung von Nationalsozialisten nachgeholt –, die damit wohl ihre eigenen Interessen verbunden haben dürften. Das ansehnliche Grab auf dem Bergfriedhof von Annweiler, welches alle Glieder der Familie aufführt, ist noch erhalten.

Emma, die jüngere seiner beiden Schwestern (1878-1947) hat ihrem Bruder August zeitlebens den Haushalt geführt und ist nach seinem Tod wieder nach Annweiler zurückgekommen. Oft hat sie die Edesheimer Verwandtschaft besucht und dort auch Erinnerungsstücke aus der Prager Wohnung hinterlassen. Darunter ein kostbares puppengroßes Exemplar des damals berühmten Exemplars des sog. „Prager Jesuskinds“ mit prächtigen Gewändern bekleidet. Es hat manche Weihnachten unter dem Christbaum erlebt, wurde aber von den Kindern der nachwachsenden Generation offenbar als Spielzeug strapaziert und existiert nicht mehr. Vorhanden ist aber noch ein Wandspiegel in prächtigem barockem Rahmen sowie ein schönes Ölgemälde aus der Hand des Malers Hermann August Maurer, prot. Pfarrer in Annweiler von 1887-1931, welches das



Grabstätte von August Naegle, seinen Geschwistern und den Eltern auf dem Bergfriedhof von Annweiler

Queichtal mit Blick auf den Trifels und die Silhouette von Annweiler darstellt. Es soll in Naegles Prager Arbeitszimmer gegangen haben und ist in restaurierter Frische und manchen Umwegen auf den Schreiber dieser Zeilen übergegangen. Offenbar hatte die Magnifizienz der Prager Uni ihre Heimat

nie vergessen und wollte dort auch zur letzten Ruhe gebettet sein. Und so hat auch Edesheim auf diese Weise über die Mutter des Gelehrten ebenfalls einen kleinen Zipfel vom Saum des wehenden Mantels der großen Geschichte erhascht.

Hans Mercker

Insektenhotel

Unter dem Motto „Blühende Aussichten“ hatte der CDU-Ortsverband im Frühjahr zahlreiche Tütchen mit insektenfreundlichen Blühsamen an Bürgerinnen und Bürger verteilt. Mit der Errichtung eines Insektenhotels in den Hinterwiesen möchte der CDU-Ortsverband einen wichtigen Beitrag leisten, um zumindest einen kleinen Teil der verlorenen Lebensräume der Insekten zu

ersetzen, ihnen Unterschlupf zu bieten, dem Insektensterben entgegenzuwirken und die Artenvielfalt zu erhöhen. Das Insektenhotel mit stattlichen Ausmaßen bildet nun ein schönes Ensemble mit der ebenfalls von der CDU gespendeten und aufgestellten Sitzgruppe am Mühlenwanderweg.

Text: Peter Rodach – Foto: Winfried Schreiner



Hauptwohnung: 2466
Nebenwohnung: 82
Einwohner gesamt: 2548

Altersgruppen	in Prozent
bis 9 Jahre	10,3 %
10 - 19 Jahre	9,77 %
20 - 29 Jahre	7,42 %
30 - 39 Jahre	12,41 %
40 - 49 Jahre	11,84 %
50 - 59 Jahre	15,25 %
60 - 69 Jahre	15,73 %
70 - 79 Jahre	10,95 %
80 - 89 Jahre	5,35 %
90 - 99 Jahre	0,97 %
ab 100 Jahre	0,00 %

Religion

evangelisch	17,07 %
katholisch	47,61 %
keine Angabe	31,96 %
andere rel. Gemeinschaften	3,36 %

einzuschulende Kinder

2025	23
2026	28
2027	22
2028	20
2029	24
2030	21
gesamt	138

Sterbefälle

Dezember 2023 – 25. November 2024

	Alter	Beerdigung
Garrecht, Michael Ludwigstraße 98	58 Jahre	Dez. 2023
Pioth, Wilhelm Staatsstraße 9	61 Jahre	Jan. 2024
Gelhorn, Ruth Enkenbach-Alsenborn	91 Jahre	Jan. 2024
Herrmann, Arno Flemlingen	63 Jahre	Jan. 2024
Baumann, Ute Kirchberg 9	75 Jahre	Jan. 2024
Flickinger, Hermann Ruprechtstraße 4	80 Jahre	Jan. 2024
Ziegler, Manfred ehem. Ludwigstraße	83 Jahre	Jan. 2024
Dr. Flory-Seeböhm, Gabriele Ruprechtstraße 32	75 Jahre	Jan. 2024
Tremmel, Therese Anna Hauenstein	92 Jahre	Jan. 2024
Krones, Hedwig An der Blenk 7	83 Jahre	Jan. 2024
Brutscher, Hildegard An der Blenk 30	91 Jahre	Feb. 2024
Anselmann, Paul Ludwigstraße 18	68 Jahre	Feb. 2024
Schmitt, Elisabeth Ruprechtstraße 49	80 Jahre	März 2024
Mathieu, Waltraud Staatsstraße 16	69 Jahre	März 2024
Rehm, Maria Luitpoldstraße 31	97 Jahre	März 2024
Merkel, Waldemar Ludwigstraße 65	75 Jahre	März 2024
Ebermann, Silvia Provisstraße	84 Jahre	März 2024
Dr. Pottmeyer, Mathias Am Rosengarten 2	69 Jahre	März 2024
Goseberg, Heinrich In den Kappesgärten 10	85 Jahre	April 2024
Freiermuth, Gudrun Neustadt-Hambach	85 Jahre	April 2024
Platz, Helma Provisstraße 1	84 Jahre	April 2024

	Alter	Beerdigung
Anselmann, Klara In den Neunmorgen 19	93 Jahre	April 2024
Bonner, Liesel Peter-Braun-Straße	90 Jahre	Mai 2024
Garrecht, Renate Ludwigstraße 98	83 Jahre	Mai 2024
Braun, Norbert Ludwigstraße 92	70 Jahre	Mai 2024
Schwarz Müller, Theo Peter-Braun-Straße 10	95 Jahre	Mai 2024
Burkhart, Marianne Am Linsenbergr 11	86 Jahre	Juli 2024
Steil, Ursula Rhodter Straße 11	75 Jahre	Juli 2024
Nehr, Erhard Ludwigstraße 42	92 Jahre	Juli 2024
Paller, Hildegard Jockgrim	84 Jahre	Juli 2024
Hornbach, Hildegard In den Neunmorgen 4	88 Jahre	Aug. 2024
Scheuer, Hermann Ludwigstraße 116	84 Jahre	Aug. 2024
Wodtcke, Helga Offenbach	80 Jahre	Sept. 2024
Husch, Manfred Werner Hochgasse 23	62 Jahre	Sept. 2024
Döringer, Herbert Speyerer Straße 7	80 Jahre	Sept. 2024
Schatz, Karl Rittergasse 9	94 Jahre	Sept. 2024
Nehr, Irmgard Ludwigstraße	94 Jahre	Okt. 2024
Behrends, Dieter Germersheim	84 Jahre	Okt. 2024
Bachtler, Alma Luitpoldstraße	95 Jahre	Okt. 2024
Scharfenberger, Eduard Luitpoldstraße 19	90 Jahre	Nov. 2024
Tischmacher, Peter Luitpoldstraße 12	79 Jahre	Nov. 2024
Halkenhäuser, Helmut Speyerer Straße 20	75 Jahre	Nov. 2024

Terminkalender 2025 für die Ortsgemeinde Edesheim – Auszug

Januar 2025			
01.01.	Neujahrsempfang	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
05.01.	Neujahrsempfang	Gemeinde	Gemeindehalle
11.01.	Winterwanderung	MGV Concordia	
11.01.	Sternsinger sind in Edesheim unterwegs	Kath. Kirchengemeinde	
11.01.	Schlachtfest	Südhaardter Sportverein 2023 e.V.	Gemeindehalle
12.01.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
14.01.	Nachzügliche Weihnachtsbaumsammlung	Heimat- und Kulturverein	
17.01.	Bastelatelier	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
18.01.	Tischtennis-Dorfmeisterschaft	Südhaardter Sportverein 2023 e.V.	Gemeindehalle
20.01.	Beginn Kartenvorverkauf MGV Prunksitzungen	MGV Concordia	Egon Simon
31.01.	Mitgliederversammlung	Südhaardter Sportverein 2023 e.V.	Gemeindehalle
Februar 2025			
02.02.	Spieltag Hallenkreismeisterschaft	Südhaardter Sportverein 2023 e.V.	Großsporthalle Edenkoben
09.02.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
15.+16.02.	Jugendhallenfußballturnier	Südhaardter Sportverein 2023 e.V.	Großsporthalle Edenkoben
15.02.	1. MGV Prunksitzung 2025	MGV Concordia	Gemeindehalle
22.02.	2. MGV Prunksitzung 2025	MGV Concordia	Gemeindehalle
28.02.	Faschingsparty	Südhaardter Sportverein 2023 e.V.	Gemeindehalle
März 2025			
01.03.	Jahreshauptversammlung	Schützenverein	Schützenhaus
02.03.	Kinder- und Jugendfasching	Südhaardter Sportverein 2023 e.V.	Gemeindehalle
07.03.	Weltgebetstag der Frauen	kfd - kath. Frauengem./ev. Kircheng.	kath. Kirche
08.03.	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
09.03.	Seniorenachmittag	Gemeinde	Gemeindehalle
14.03.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
16.03.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
17.03.	Mitgliederversammlung	MGV Concordia	Pfarrheim
22.03.	Weinexchange	Bauern- und Winzerschaft	
25.03.-06.04.	Dorfmeisterschaft	Schützenverein	Schützenhaus
29.03.	Frühjahrsbasar	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Gemeindehalle
April 2025			
04.04.	Bastelatelier	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
06.04.	Siegerehrung Dorfmeisterschaft	Schützenverein	Schützenhaus
06.04.	Fastenessen	Messdiener	Pfarrheim
13.04.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
13.04.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
15.04.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
20.04.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
21.04.	Osterschießen	Schützenverein	Schützenhaus
27.04.	KiJu Jahresfahrt	KiJu, Förderverein Kinder u Jugend	
27.04.	Mitgliederversammlung	Elisabethen-Krankenpflegeverein	Pfarrheim
30.04.	Rock in den Mai	FWG Edesheim	Wachthaus
Mai 2025			
04.05.	Weißer Sonntag in Edesheim	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
09.05.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
11.05.	Maiandacht an der Madonna	kfd – kath. Frauengemeinschaft	Weyherweg
17.05.	Jahreskonzert Kuckucksmusikanten	Kuckucksmusikanten	Gemeindehalle
18.05.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
24.05.	Schnitzeljagd	KiJu, Förderverein Kinder u Jugend	Pfälzer Wald
25.05.	Floriansfest	Feuerwehr	Feuerwehrhaus

Terminkalender 2025 für die Ortsgemeinde Edesheim – Auszug Fortsetzung

29.05.-01.06.	Chorreise nach Franken	MGV Concordia	
Juni 2025			
06.06.	Antolin-Preisverleihung	KiJu, Förderverein Kinder u Jugend	Pfarrheim
14.06.	Sommer-/Helferfest	Südhaardter Sportverein 2023 e.V.	Roschbach
15.06.	Gipfeltreffen Annaberg	Pfarrei HL. Anna	Annaberg, Burrweiler
15.06.	Bouleturnier der CDU	CDU Ortsverband	Baron-von-Holbach-Platz
15.06.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
18.06.	Pizza Abend	Heimat- und Kulturverein	Wachthaus oder Backhaus
19.06.	Fronleichnamprozession	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
28./29.06.	Zelten am Hauberhaus	KiJu, Förderverein Kinder u Jugend	Hauberhaus
29.06.	Gemeindefest	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
Juli 2025			
05.07.	Sommerkonzert Voice Art Edesheim	Lese- und Gesangsverein	Gemeindehalle
05.07.	Familiientag	MGV Concordia	Schwanennest
06.07.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
August 2025			
11.08.-14.08.	English Summer	KiJu, Förderverein Kinder u Jugend	Schule
September 2025			
05. - 08.09.	Edesheimer Jahrmarkt		
13./14.09.	Oldtimerwandern	KiJu + SSV 23	
14.09.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
19.09.	World Cleanup Day: Müllsammeln m. d. GS	KiJu, Förderverein Kinder u Jugend	
20.09.	Müllsammelaktion, Teilnahme World Cleanup Day	Heimat- und Kulturverein	Gemarkung Edesheim
20.09.	Herbstbasar	KiJu, Förderverein Kinder u Jugend	Gemeindehalle
26.09.	Bastelatelier	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
Oktober 2025			
03.10.	Familienradtour der CDU	CDU Ortsverband	
03.-05.10.	Fest des Federweißen	Freiwillige Feuerwehr, Förderverein	Weingut Schwedhelm
03.10.	Wandertag	Schützenverein	
05.10.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
10.10.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
November 2025			
01.11.	Allerheiligen-Café der Messdiener	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
07.11.	Spielzeit	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
08.11.	Herzpflefferessen	Feuerwehr	Feuerwehrhaus
11.11.	Martinsumzug	Feuerwehr	zum Feuerwehrhaus
15.11.	Schlachtfest	Heimat- und Kulturverein	Gemeindehalle
15.11.	Helferessen mit Vereinsmeister-Ehrung	Schützenverein	Schützenhaus
15.11.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
21.11.	Fackelwanderung durch Edesheim	KiJu, Förderverein Kinder und Jugend	Petersbrunnen
22./23.11.	Tag des Gebets	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
23.11.	Gedenkfeier K r i e g e r d e n k m a l	Gemeinde	
28.11.	Weihn.baumentzündung+ gem. W-Liedersingen	Heimat- und Kulturverein	
28.11.	Bastelatelier	KiJu, Förderverein Kinder und Jugend	Pfarrheim
30.11.	Waldadvent	Gemeinde	Hauberhaus
Dezember 2025			
02.12.	Rorateamt und adventlicher Abend im Pfarrheim	kfd - Kath. Frauengemeinschaft	Kirche/Pfarrheim
06.12.	Nikolausfeier	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche
06.12.	Nikolaus kommt nach Edesheim	KiJu, Förderverein Kinder u Jugend	Wachthaus
07.12.	Pfarrcafé	Kath. Kirchengemeinde	Pfarrheim
07.12.	Weihnachtskonzert Voice Art Edesheim	Lese- und Gesangsverein	Kath. Kirche
12.12.	Vorlesekin	KiJu, Förderverein Kinder & Jugend	Pfarrheim
13.12.	Weihnachtsfeier	Schützenverein	Schützenhaus
13./14.12.	Adventsmarkt	Förderverein der Messdiener	Alter Pfarrhof
21.12.	Adventskonzert MGV	MGV Concordia	Kath. Kirche
24.12.	Weihnachtsmusical	Kath. Kirchengemeinde	Kath. Kirche

Impressum



Herausgeber:
Gemeinde Edesheim

Besuchen Sie uns auf unserer
barrierefreien Homepage unter
www.edesheim.de

Bankverbindung:
Gemeinde Edesheim
IBAN: DE54 5485 0010 0034 0000 18
Sparkasse SÜW

Druck:
Chroma Druck
Eine Unternehmung der Limberg-Druck GmbH
Danziger Platz 6
67059 Ludwigshafen

Bildnachweis:
Titelseite Christian Kocher
Rückseite Robert Wagner